

Eigentum verpflichtet – das Schneeräumen des Gehsteigs

Zielgruppe: ab 5. Klasse



Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) setzen sich mit dem ihnen bekannten Thema des Schneeräumens auseinander. Im Anschluss daran lernen sie den kausalen Bezug zu Artikel 14 GG kennen und verstehen dessen Inhalt.



Zeit 15 Minuten



Material

PowerPoint-Präsentation, Film



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Verfassungsbezug

Art. 14 GG

Art. 158 BV



Ablauf	Methode/Sozialform
<p>1 Einstiegsimpuls</p> <p>Die Lehrkraft zeigt ein Bild eines Menschen, der Schnee räumt. Folgende Fragen biete sich an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht die Person auf dem Bild? • Warum macht sie das? <p>Die SuS beschreiben das Bild genauer. Sie erkennen, dass die Person Schnee vom Gehsteig räumt. Bei der Suche nach den Gründen erarbeiten sie, dass dies zur Vermeidung von Unfällen passiert. Als Überleitung befragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler, ob ihrer Meinung nach das Schneeräumen eine freiwillige Sache ist und bei Kälte, Sturm etc. ausgesetzt werden kann.</p>	<p>PPT-Folie 2</p> <p>UG</p>
<p>2 Vertiefung: Wie räumt man richtig Schnee vom Gehsteig?</p> <p>Die SuS erhalten den Arbeitsauftrag, sich während eines kurzen Films die wichtigsten Regeln zum Schneeräumen zu merken. Gemeinsam werden diese dann im UG mündlich gesammelt und erläutert.</p> <p>Im Anschluss daran bespricht die Lehrkraft mit den SuS als Überleitung, warum es wichtig ist, dass die Menschen auf ihrem Schulweg den Schnee räumen.</p>	<p>PPT-Folie 3-4</p> <p>UG</p>
<p>3 Transfer: Das Schneeräumen als Umsetzung von Art. 14 Abs. 2 GG</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert den Schülerinnen und Schülern den Satz „Eigentum verpflichtet“. Gemeinsam wird je nach Klassenzusammensetzung knapp oder ausführlich erläutert, welche Bedeutung dieser Satz hat.</p> <p>Anschließend erfolgt die Verbindung zum Foto. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass es die Pflicht eines Hausbesitzers ist, den dazugehörigen Gehsteig im Winter zu räumen. Äquivalent kann eine Mietergemeinschaft den Hausmeister damit beauftragen.</p>	<p>PPT-Folie 5</p> <p>UG</p>



Tipps

- Alternativ könnte der Einstieg auch mit der einfachen Frage begonnen werden, wer schon einmal bzw. öfters Schnee geräumt hat. Über die Frage nach der Motivation dazu sollte bei der Mehrheit die Antwort sein, dass es sich um eine von oder mit den Eltern angeordnete Verpflichtung handelt.
- Je nach Schülerschaft ist es auch möglich, die Informationen zum kurzen Erklärvideo kleinschrittiger zusammenzufassen, indem die eine Hälfte der Klasse sich merken soll, zu welcher Zeit geräumt werden muss, und die andere Hälfte die Art und Weise des Räumens.
- Als alternative Reihenfolge könnte auch zuerst der Inhalt des Artikels 14 Abs. 2 GG erarbeitet werden und in einem zweiten Schritt der Fokus auf die Regeln beim Schneeräumen als Konsequenz des Artikels gelegt werden.



Begriffserklärungen

Kommunen

Als Kommunen bezeichnet man die Gemeinden als kleinste Gebietseinheit in Bayern.

Literatur/Links

Weiterführende Informationen zum Schneeräumen: <https://www.br.de/radio/bayern1/schneeraeumen-102.html>

Zu den rechtlichen Vorgaben: <https://www.bussgeldkatalog.org/umwelt-schneeraeumen/>

Kommunale Vorgaben: <https://www.bayernportal.de/dokumente/leistung/68331805329?localize=false>

Allgemeine Informationen zum Winterdienst:

<https://www.stmb.bayern.de/vum/strasse/betriebsundwinterdienst/winterdienst/index.php>

Art. 14 GG für Kinder erklärt: <https://www.grundrechte-fibel.de/artikel14-eigentum>

